

Titelblatt

❧ Vergißmeinnicht. ❧

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission.

Nr. 5.

Mai 1923.

Jahrgang 41.

Einem erhabenen Ziele zu.

Anbei das Photo eines sehr strebsamen, 19jährigen Studenten, Anthony Julius Kubone. Er ist der Sohn des Vitus Kubone; seine Mutter Margaretha ist bereits gestorben. Sein Vater ist aus dem Stamme der sama Mfangu aus der Kapprovinz und siedelte erst später mit seiner Familie nach Natal über, wo selbst Anthony geboren wurde. Schon als ganz kleines Kind wurde er wegen schwerer Krankheit von der Mutter entwöhnt und auf die Station Centocow gebracht. Seine Eltern glaubten nicht anders, als das Knäblein werde sterben und nur auf den Rat verschiedener Leute hin nahmen sie ihre letzte Zuflucht zu den guten Missionschwestern in Centocow, welche schon so oft fast sterbende Kindlein wieder auf die Beine brachten. Schwester Kajetana selig war damals die Krankenschwester in Centocow, eine gute, überaus opferwillige Missionschwester, welche sich Tag und Nacht für ihre Kranken in und außer dem Hause abmühte, sich keine Ruhe gönnte und zudem im Krankendienst gut bewandert war und selbst in schweren Fällen geschickt zu helfen wußte. Ihrer hingebenden Liebe und treuen Fürsorge gelang es auch, das sterbensranke Bublein, welches mehr einem elenden Würmlein als einem Kinde glich, das Leben zu erhalten. Sie kam fast Tag und Nacht nicht zur Ruhe; aber endlich erholte sich der kleine Anthony und es wurde aus dem schwachen, siechen Geschöpfchen nach und nach ein ganz fester, kleiner, dicker Toni mit zwar kurzen Beinen, aber kugelrundem Gesichtchen.



Einem erhabenen Ziele zu.